

Abschlussprüfung 2003

an den Realschulen in Bayern

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

Teil A

PFLICHTAUFGABEN

Regina Reisinger ist Inhaberin eines mittelständischen Unternehmens mit dem Firmennamen „**Reisinger Reitmode e. Kfr.**“, abgekürzt „**ReiMo**“. Das Unternehmen „ReiMo“ hat sich in seinem Stammwerk in Neumarkt auf die Herstellung von Reitbekleidung spezialisiert.

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Unternehmen „ReiMo“ sind **Sie** mit verschiedenen Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens betraut. Im Rahmen **Ihrer** Tätigkeit erhalten **Sie** eine Reihe von Aufgaben zur Bearbeitung. Hierbei müssen Sie folgende Vorgaben beachten:

- ?? Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- ?? Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen anzugeben.
- ?? Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 16%.
- ?? Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Dezimalstellen genau anzugeben.



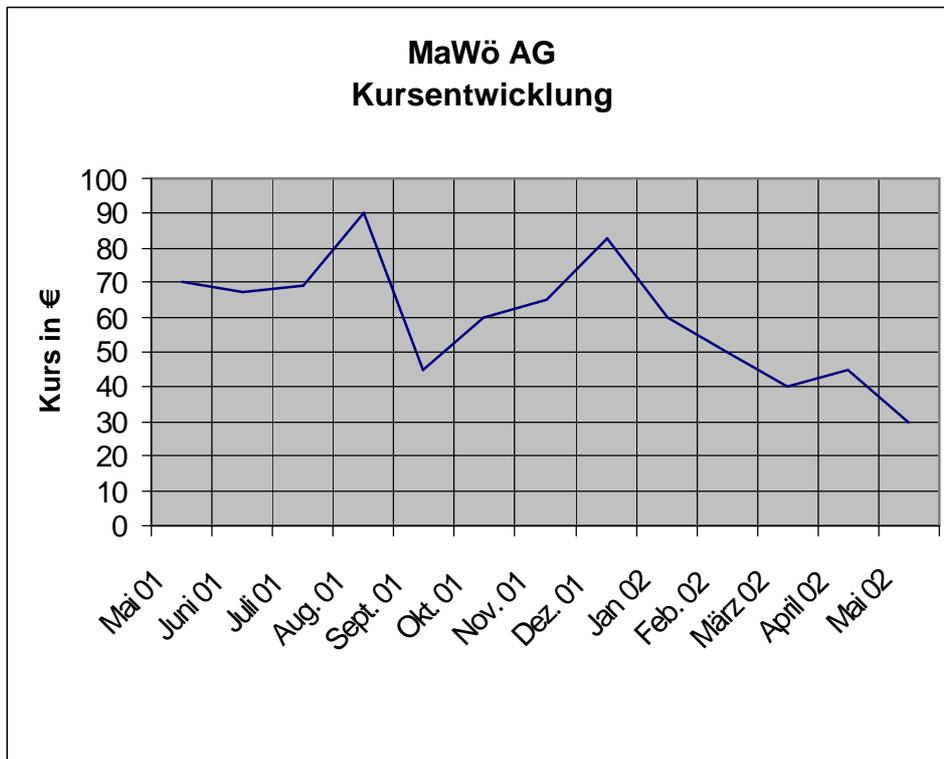
Informationen zum Unternehmen „ReiMo“:

Inhaber	Regina Reisinger, e. Kfr.
Rechtsform	Einzelunternehmen
Handelsregister	Registergericht Nürnberg HRA 270603
Anschrift (Firmensitz)	Mühlenweg 2, 92318 Neumarkt
Telefon	09181 445565-0
Fax	09181 445565-15
E-Mail	Reitmode@reisinger.de
Steuernummer	9235/122/10234
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	DE 123456789
Zweck des Unternehmens	Fertigung und Verkauf von Bekleidung für den Reitsport, z. B. Reithosen, Westen, Turnierblazer sowie Reitstiefel (Zweigwerk)
Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember
Stoffe und Handelswaren:	
Rohstoffe	Rohleder, verschiedene Stoffe
Hilfsstoffe	Knöpfe in unterschiedlichen Ausführungen, Nähgarn, Farbstoffe, ...
Betriebsstoffe	Strom, Gas, Wasser, Schmierstoffe, Dieselöl, ...
Handelswaren	Z. B. Reithelme, Ledersättel, Steigbügel

Aufgabe 1

Das Unternehmen „ReiMo“ hatte im Mai 2001 liquide Mittel, die erst im Juli 2002 zur Finanzierung einer neuen EDV-Anlage benötigt werden, in Wertpapieren angelegt und 500 MaWö AG-Aktien zum Stückkurs von 70,00 EUR gekauft.

Anlässlich der Dividendengutschrift im Mai 2002 betrachten Sie die Entwicklung des Aktienkurses der MaWö AG (siehe nachfolgende Grafik) und stellen fest, dass günstige Zeitpunkte für einen Verkauf der MaWö-Aktien zweimal verpasst wurden.



- 1.1 Nennen Sie die beiden Monate, in denen die beiden günstigsten Zeitpunkte für den Verkauf der MaWö-Aktien gewesen wären.
- 1.2 Am 2. Mai 2002 erfolgt die Dividendengutschrift durch die Bank mit 0,75 EUR je Aktie. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 1.3 Nehmen Sie zu der Entscheidung des Unternehmens „ReiMo“ Stellung, liquide Mittel in Aktien anzulegen (mit Begründung).
- 1.4 Die Unternehmensleitung hat sich kurzfristig entschlossen, die Aktien früher als geplant abzustoßen, und beauftragt Sie, das gesamte Aktienpaket am 20. Mai 2002 „bestens“ zu verkaufen.
 - 1.4.1 Nennen Sie einen möglichen Grund für den vorzeitigen Verkauf der Aktien.
 - 1.4.2 Die MaWö-Aktien können zum Kurs von 32,00 EUR verkauft werden. Berechnen Sie die Bankgutschrift (1% Spesen vom Kurswert).
 - 1.4.3 Die Aktien stehen mit 35.350,00 EUR zu Buche. Bilden Sie den Buchungssatz für den Verkauf.
- 1.5 Die Aktien waren 370 Tage im Besitz des Unternehmens „ReiMo“. Berechnen Sie die effektive Verzinsung, wenn 120,00 EUR Depotgebühren zu berücksichtigen sind.

Aufgabe 2

In der Verwaltung des Unternehmens „ReiMo“ sollen die gesamte Computerausstattung einschließlich Software und zusätzlich die PC-Tische erneuert werden.

Die Investitionskosten betragen aufgrund des günstigsten Angebots 34.730,00 EUR. Von **diesen** Investitionskosten sollen 17.000,00 EUR über das Bankguthaben finanziert werden, der Rest durch Aufnahme eines kurzfristigen Kredits.

- 2.1 Ermitteln Sie die Höhe des aufzunehmenden Kredits, wenn die Bank 1,5% Bearbeitungsgebühr **sofort** einbehält.
- 2.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Bereitstellung des Kredits auf dem Bankkonto.
- 2.3 Die Lieferung der PC-Anlage und der PC-Tische ist Ende Juli 2002 erfolgt. Nun liegt Ihnen die Rechnung (siehe unten) vor.
 - 2.3.1 Die Rechnung weist unter anderem Anschaffungsnebenkosten aus. Geben Sie diese Nebenkosten an (ohne Betragsangabe).
 - 2.3.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die vorliegende Rechnung Nr. 315/02.

Computerwelt-Fischer GmbH		Untermarkt 7 • 92318 Neumarkt		
Tel. 09181 356010 – Fax 09181 356011 – E-Mail: Computerwelt@fischer.de				
<u>Computerwelt-Fischer GmbH • Untermarkt 7 • 92318 Neumarkt</u>		Computerwelt-Fischer GmbH Geschäftsführer: Alfred Fischer Registergericht Nürnberg HRB 254776 Steuernummer 9235/144/546778 USt-IdNr. DE 433452343 Bankverbindung: Bankhaus Neumarkt Konto 44678 BLZ 755 602 13		
Regina Reisinger Reitmode Mühlenweg 2 92318 Neumarkt				
RECHNUNG Nr. 315/02		Neumarkt, den 25. Juli 2002		
Aufgrund Ihrer Bestellung vom 18. Juli 2002 lieferten wir Ihnen frei Haus:				
Art.-Nr.	Anzahl	Artikel/Leistung	Einzelpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)
01012	10	Rechner 2,0 GHz, 256 MB RAM, 60 GB HDD, BSys MJ, Tastatur, Maus	1.490,00	14.900,00
02040	10	Monitor, TFT, 17"	690,00	6.900,00
04050	5	Laserdrucker, netzwerkfähig	790,00	3.950,00
08001	1	Softwarepaket „Büro+Verwaltung“ Installation und Einweisung	1.600,00	1.600,00
		Zwischensumme		28.750,00
12300	10	Computerschreibtisch „Kompakt“	598,00	5.980,00
		Gesamtbetrag		34.730,00
		Umsatzsteuer 16%		5.556,80
		Rechnungsbetrag		40.286,80
Zahlungsbedingungen: 30 Tage rein netto. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.				

Aufgabe 3

Ihnen liegt die (unten stehende) Rechnung der Firma Cotton-GmbH zur Bearbeitung vor.

- 3.1 Mit welchem Fachbegriff wird der Hinweis „Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum“ bezeichnet?
- 3.2 Erklären Sie die Zahlungsbedingung „30 Tage rein netto“.
- 3.3 Bilden Sie den Buchungssatz für die Rechnung Nr. 344/2002.

Cotton-GmbH
Am Webereck 23
87600 Kaufbeuren

Cotton-GmbH
Geschäftsführerin: Barbara Weber
Registergericht Augsburg HRB 287376
Steuernummer 9125/154/546764
USt-IdNr. DE 434552343
Bankverbindung: Wertachbank Allgäu
Konto 43378 BLZ 767 688 17
Tel. 08341 792000 Fax 08341 792010
Internet: www.cotton-gmbh.de
E-Mail: cotton-gmbh@stadtnet.de

Cotton-GmbH • Am Webereck 23 • 87600 Kaufbeuren

Regina Reisinger Reitmode
Mühlenweg 2

92318 Neumarkt

RECHNUNG Nr: 344/2002

Kaufbeuren, den 1. August 2002

Ihr Auftrag vom: 15.07.2002

Auftrags-Nr.: 344/1

Kunden-Nr.: 122-18

Wir lieferten Ihnen frei Haus:

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)
1	500 m	5766	Multistretch-Hosenstoff	8,40	4.200,00
2	100 m	5860	Futterstoff, Reinseide	7,60	760,00
3	20 Rollen	4300	Nähgarn	12,00	240,00
			Warenwert netto		5.200,00
			zuzüglich Umsatzsteuer 16%		832,00
			Rechnungsbetrag		6.032,00

Zahlung innerhalb von 30 Tagen rein netto.

Bei Bezahlung innerhalb von 10 Tagen gewähren wir 3% Skonto.

Bei Überschreiten des Zahlungsziels werden 12% Verzugszinsen p. a. berechnet.

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.

- 3.4 Bei der Überprüfung der Lieferung stellen Sie fest, dass das falsche Nähgarn geliefert wurde. Sie senden alle 20 Rollen Nähgarn an die Firma Cotton-GmbH zurück. Einige Tage später erhalten Sie das folgende Schreiben:

Cotton-GmbH Am Webereck 23 87600 Kaufbeuren	Cotton-GmbH Geschäftsführerin: Barbara Weber Registergericht Augsburg HRB 287376 Steuernummer 9125/154/546764 USt-IdNr. DE 434552343 Bankverbindung: Wertachbank Allgäu Konto 43378 BLZ 767 688 17 Tel. 08341 792000 Fax 08341 792010 Internet: www.cotton-gmbh.de E-Mail: cotton-gmbh@stadtnet.de
<u>Cotton-GmbH • Am Webereck 23 • 87600 Kaufbeuren</u> Regina Reisinger Reitmode Mühlenweg 2 92318 Neumarkt	
Kaufbeuren, den 7. August 2002	
Ihr Schreiben vom: 05.08.2002 Unser Zeichen: jm Auftrags-Nr.: 344/1 Kunden-Nr.: 122-18	
Gutschrift Betrifft unsere Rechnung Nr. 344/2002 vom 1. August 2002	
Bezugnehmend auf Ihre Rücksendung wegen der Falschlieferung von 20 Rollen Industrie-Nähgarn schreiben wir Ihnen den anteiligen Rechnungsbetrag auf Ihrem Kundenkonto gut.	
Gutschrift netto	240,00 EUR
Umsatzsteuer 16%	38,40 EUR
Gutschrift brutto	278,40 EUR
Wir bedauern es sehr, dass wir den falschen Artikel geliefert haben, und sind selbstverständlich um schnellstmögliche Ersatzlieferung bemüht. Dies wird aber leider ca. 4 Wochen in Anspruch nehmen.	
Wir bitten Sie, den Mangel zu entschuldigen, und werden uns in Zukunft um eine korrekte Ausführung der Aufträge bemühen.	
Mit freundlichen Grüßen <i>ppa. Judith Maier</i> ppa. Judith Maier	

- 3.4.1 Bilden Sie den Buchungssatz für das obige Schreiben.
- 3.4.2 Außer der Falschlieferung gibt es noch andere Gründe, die zu einer Rücksendung führen können.
Nennen Sie **zwei** weitere Gründe.
- 3.5 Die Rechnung vom 1. August 2002 wird am 9. August 2002 per Banküberweisung beglichen.
Bilden Sie den Buchungssatz für den noch offenen Rechnungsbetrag.

Aufgabe 4

Aus der Kosten- und Leistungsrechnung liegt Ihnen für das zweite Quartal 2002 der vereinfachte Betriebsabrechnungsbogen (BAB), aufbereitet mit Hilfe der Tabellenkalkulation, vor:

	A	B	C	D	E	F
1	Betriebsabrechnungsbogen (BAB) für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2002					
2	Kostenarten		Kostenstellen			
3		Summen (EUR)	Material (EUR)	Fertigung (EUR)	Verwaltung (EUR)	Vertrieb (EUR)
4	Hilfsstoffe	2.500,00	250,00	2.150,00	0,00	100,00
5	Betriebsstoffe	4.880,00	300,00	3.300,00	480,00	800,00
6	Gehälter	64.000,00	3.500,00	39.000,00	19.000,00	2.500,00
7	Sozialabgaben	14.080,00	770,00	8.580,00	4.180,00	550,00
8	sonstige Kosten	6.500,00	600,00	4.800,00	900,00	200,00
9	kalk. Abschreibungen	4.500,00	150,00	2.100,00	2.000,00	250,00
10	Summen	96.460,00	5.570,00	59.930,00	26.560,00	4.400,00
11						
12	Zuschlagsgrundlage (€)		44.560,00	37.456,25	206.400,00	
13	Zuschlagsatz (%)		12,50	160,00	15,00	
14						

- 4.1 Der BAB weist unter anderem kalkulatorische Abschreibungen aus. Nennen Sie ein weiteres Beispiel für kalkulatorische Kosten.
- 4.2 Welche Formel musste
- 4.2.1 in Zelle B10 zur Berechnung der Summe der einzelnen Kostenarten und
- 4.2.2 in Zelle C13 zur Berechnung des Zuschlagsatzes für die Materialgemeinkosten eingegeben werden?
- 4.3 Wie lauten die Fachbegriffe
- 4.3.1 für die angegebenen Kosten in Zelle F10 und
- 4.3.2 für die angegebenen Einzelkosten in Zelle D12?
- 4.4 Für die Herstellung einer Damenreithose des Modells „Exquisit“ ergeben sich Materialkosten in Höhe von 36,00 EUR. Die Fertigungslöhne je Hose liegen bei 16,00 EUR, außerdem fallen 2,75 EUR Sondereinzelkosten der Fertigung je Hose an. Berechnen Sie die Selbstkosten für eine Reithose „Exquisit“ anhand der Daten aus dem BAB.
- 4.5 Das Unternehmen „ReiMo“ bietet eine Reithose „Exquisit“ zum Listenverkaufspreis von netto 110,00 EUR an. Ermitteln Sie den einkalkulierten Kundenrabatt in EUR und in Prozenten, wenn mit einem Gewinn von 5% und mit 2% Kundenskonto gerechnet wird.

Aufgabe 5

Zum 31. Dezember 2002 sind beim Unternehmen „ReiMo“ unter anderem die Buchungssätze für die folgenden vorbereitenden Abschlussbuchungen zu bilden:

- 5.1 Im Laufe des Geschäftsjahres wurden geringwertige Wirtschaftsgüter im Gesamtwert von 1.380,00 EUR netto angeschafft. Diese werden zu 100% abgeschrieben.
- 5.2 Das Konto 2200 FE weist zum 31.12. folgende Einträge aus:
Anfangsbestand 39.400,00 EUR Schlussbestand 40.200,00 EUR
- 5.3 Die Summe der im Konto 3001 Privat erfassten Privateinlagen beträgt 48.000,00 EUR, die der Privatentnahmen 114.000,00 EUR.
- 5.4 Die Leasinggebühren für das Quartal vom 1. November 2002 bis 31. Januar 2003 (siehe unten stehende Rechnung) wurden vereinbarungsgemäß im Voraus überwiesen.

		Bayern-Leasing GmbH Bürgermeister-Weiß-Str. 3 86405 Südendorf									
<p><u>Bayern-Leasing • Bgm.-Weiß-Str. 3 • 86405 Südendorf</u></p> <p style="text-align: center;">Regina Reisinger Reitmode Mühlenweg 2</p> <p style="text-align: center;">92318 Neumarkt</p>		<p style="text-align: right;">Bayern-Leasing GmbH Geschäftsführer: Christian Schwarz Registergericht Augsburg HRB 123661 Steuernummer 9102/256/82874 USt-IdNr. DE 489301283 Bankverbindung: Lechtalbank Augsburg Konto 126 787 – BLZ 745 333 38 www.bayern-leasing-gmbh.de</p>									
<p>LEASING-RECHNUNG Leasingvertrag Nr. 250/2000 Zahlungsweise ¼-jährlich</p>		<p>Südendorf, den 23. Oktober 2002</p>									
<p>Leasing-Gegenstand: Kopiergerät Rapido 400, Leasing-Laufzeit 36 Monate Leasingrate für den Zeitraum 1. November 2002 bis 31. Januar 2003.</p> <p>Nach den Vertragsbedingungen sind folgende Leasing-/Serviceraten zu zahlen:</p>											
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center;">Leasingrate 3 Monate in EUR</th> <th style="text-align: center;">USt in %</th> <th style="text-align: center;">USt in EUR</th> <th style="text-align: center;">Gesamtrate 3 Monate in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">180,00</td> <td style="text-align: center;">16</td> <td style="text-align: center;">28,80</td> <td style="text-align: center;">208,80</td> </tr> </tbody> </table>				Leasingrate 3 Monate in EUR	USt in %	USt in EUR	Gesamtrate 3 Monate in EUR	180,00	16	28,80	208,80
Leasingrate 3 Monate in EUR	USt in %	USt in EUR	Gesamtrate 3 Monate in EUR								
180,00	16	28,80	208,80								
<p>Gemäß Vereinbarung sind die Zahlungen im Voraus fällig.</p> <p>Fälligkeit der Zahlung: 1. November 2002</p>											
<p>Diese Rechnung gilt für die volle Vertragslaufzeit und dient zur Vorlage beim Finanzamt zum Nachweis des Vorsteuerabzuges.</p>											

- Bitte wenden -

Fortsetzung Aufgabe 5

- 5.5 Die Reparatur des Firmen-Lkw konnte im Dezember nicht mehr durchgeführt werden und musste deshalb bis Anfang Januar 2003 verschoben werden. Hierzu liegt Ihnen der Kostenvoranschlag des Autohauses Alfred Weidenmann vor:

Autohaus Alfred Weidenmann e. K.

Autobedarf • Autoreparatur • Inspektion • TÜV • ASU

Bahnhofstr. 95 - 92318 Neumarkt
Telefon: 09181 445378 Telefax: 09181 445370

Autohaus Weidenmann * Bahnhofstraße 95 * 92318 Neumarkt

Regina Reisinger Reitmode
Mühlenweg 2

92318 Neumarkt

KUNDEN-NR: 456
AUFTRAG-NR: 000000
KM-STAND: 55.875
ZULASS: 15.04.1998

Kostenvoranschlag

Neumarkt, den 19.12.2002

Für die Reparatur des unfallgeschädigten Transporters NM-MK 1954 haben wir den nachfolgenden Kostenvoranschlag erstellt. Eine Reparatur ist wegen Betriebsurlaubs erst in der ersten Januarwoche 2003 möglich.
Bei Erteilung des Reparaturauftrages sichern wir Ihnen eine fachgerechte Durchführung der Arbeiten zu.

Teile-/Arbeits-Nr.	Bezeichnung/Leistung	Anzahl	Einzelpreis EUR	Gesamtpreis EUR
Kotflügel	erneuern	20,00 AW	9,80	196,00
Kotflügel	lackieren	5,00 AW	9,80	49,00
XY-01-650A	Kotflügel	1,00 ST	450,00	450,00
			Netto	695,00
			Umsatzsteuer 16%	111,20
			Gesamt	806,20

Amtsgericht Neumarkt HRA 2444, USt-Id.-Nr. DE 233554764, Steuer-Nr. 9235/805/13835
Zahlung innerhalb von 8 Tagen rein netto.

Bankverbindung: Sparkasse Neumarkt (BLZ 760 520 80) Konto-Nr. 480 582 801

Abschlussprüfung 2003

an den Realschulen in Bayern

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

TEIL B

AUSWAHLAUFGABEN

Aufgabe 6

In der Buchhaltung des Unternehmens „ReiMo“ sind unter anderem folgende Geschäftsfälle zu bearbeiten und die Buchungssätze zu bilden:

- 6.1 Nach Ersatz durch eine neue PC-Ausstattung wird die bisherige, auf den Erinnerungswert abgeschriebene PC-Anlage für netto 1.200,00 EUR bar verkauft.
Erstellen Sie die Buchungssätze.
- 6.2 Die Walter-Meringer-Realschule im Nachbarort Glonndorf erhält für die Festveranstaltung anlässlich ihrer 50-Jahrfeier eine Barspende in Höhe von 500,00 EUR.
- 6.3 Für eine bereits vollständig abgeschriebene Forderung über 6.438,00 EUR geht überraschenderweise auf unserem Bankkonto eine Zahlung in Höhe von 3.219,00 EUR ein.
- 6.4 Ihnen liegt der Kontoauszug vom 12. August 2002 mit einer Buchung mit Wertstellung zum 9. August 2002 vor:

?	Sparkasse Oberpfalz						
	Kontoauszug						
			Nummer 31		Konto 65443		Seite 1/1
	12. August 2002/14:25 Uhr			Regina Reisinger Reitmode			
	Bu.-Tag	Wert	Bu.-Nr.	Vorgang	Betrag (EUR)		
					Soll	Haben	
	09.08.	09.08.	956	Finanzamt Neumarkt für Lohn-/Kirchensteuer/Solidaritäts-Zuschlag Arbeitnehmer Monat Juli 2002	24.455,82		
?	Kontokorrentkredit		EUR 30.000,00	alter Kontostand			
	verfügbar		EUR 21.206,51	neuer Kontostand		8.793,49	15.662,33

Abschlussprüfung 2003

an den Realschulen in Bayern

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

TEIL B

AUSWAHLAUFGABEN

Aufgabe 7

Regina Reisinger stellt fest, dass die Bezugspreise für Rohleder in den letzten Monaten stark erhöht wurden. In diesem Zusammenhang entdeckt sie auf der Homepage ihres Rohlederlieferanten einen Link zu folgendem Text:

Engpass beim Rohleder führt zur Preisexplosion

Lederindustrie: Mittelständische Betriebe blicken sorgenvoll in die Zukunft

Stuttgart (dna) – Sorgenvoll betrachten die Betriebe der Lederindustrie den rasanten Anstieg der Rohlederpreise: Die Tierseuchen BSE und MKS wirken sich bereits auf die Branchenkennzahlen aus.

Seit dem ersten BSE-Fall sank der Rindfleischabsatz um bis zu 60 Prozent, obwohl in Deutschland bei bislang 800 000 getesteten Rindern nur 80 kranke Tiere festgestellt werden konnten. Europaweit fehlen durch die Tierseuchen pro Woche 200 000 der wertvollen Lederhäute.

Weitere Probleme ergeben sich für die Lederbranche aufgrund des Kapitalmangels im Mittelstand: Viele Unternehmen berichten über intensivere Kreditprüfungen seitens der Banken und über die Verweigerung von Krediten.

Der schärfere Wettbewerb führte bereits zu zahlreichen Insolvenzen. Zudem herrscht eine angespannte Marktlage auf Grund der Nachfragezurückhaltung der Verbraucher.

Dennoch sehen sich die Hersteller gezwungen, die gegenüber dem Vorjahr um 40 Prozent erhöhten Erzeugerpreise für Rohleder teilweise an die Kunden weiterzugeben.

Ein Quadratmeter Rinderleder wird im Großhandel mittlerweile für netto 50,00 € Oberleder sogar für netto 80,00 € angeboten.

In diesem Zusammenhang wird auch eine weitere Verschlechterung der Eigenkapitalrendite befürchtet; nach 12% im Jahr 2001 beträgt der Branchendurchschnitt für das erste Halbjahr 2002 nun etwa 5%.

- 7.1 Nennen Sie **drei** Gründe für die gegenwärtige Krise in der Lederindustrie.
- 7.2 Wie hoch war der Nettopreis für einen Quadratmeter **Oberleder** im Vorjahr?
- 7.3 Nachstehend liegen Ihnen vier Aussagen mit den Kennbuchstaben **A bis D** vor. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der **zwei Aussagen** an, die aufgrund des oben stehenden Textes zutreffen:
 - A:** Durch die Tierseuchen BSE und MKS sank der Rindfleischabsatz um mehr als 60%.
 - B:** Infolge der Tierseuchen herrscht europaweit großer Mangel an Lederhäuten.
 - C:** Die Kreditprüfungen seitens der Banken erleichtern die Kreditvergabe, um den Kapitalmangel im Mittelstand zu beheben.
 - D:** Der Branchendurchschnitt der Eigenkapitalrentabilität lag 2001 noch bei 12%.
- 7.4 Die Einzugsliquidität in der Lederbranche ist auf 80% gesunken. Im Unternehmen „ReiMo“ liegt der aktuelle Wert bei ca. 68%.
 - 7.4.1 Worüber gibt die Kennzahl der Einzugsliquidität Auskunft?
 - 7.4.2 Beurteilen Sie diese Kennzahl aus der Sicht des Unternehmens „ReiMo“ (mit Begründung).
 - 7.4.3 Das Unternehmen „ReiMo“ könnte verschiedene Maßnahmen ergreifen, um die Einzugsliquidität zu verbessern.
Nennen Sie eine mögliche Maßnahme.
- 7.5 Die Eigenkapitalrendite von „ReiMo“ ist im ersten Halbjahr 2002 auf 5,1% gesunken.
 - 7.5.1 Beurteilen Sie diesen Wert (mit Begründung).
 - 7.5.2 Geben Sie **zwei** Gründe an, weshalb die Eigenkapitalrendite deutlich höher als 5,1% liegen sollte.

Abschlussprüfung 2003

an den Realschulen in Bayern

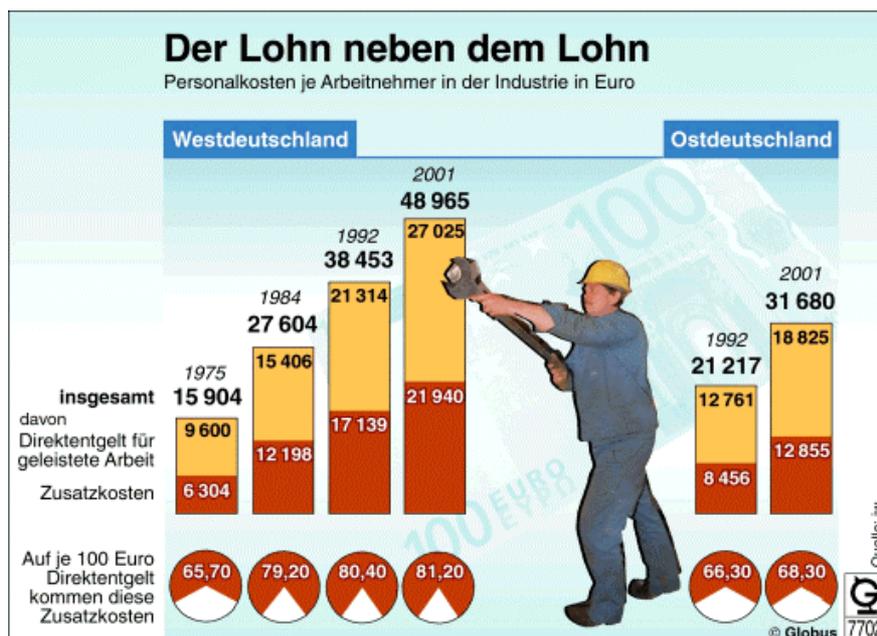
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

TEIL B

AUSWAHLAUFGABEN

Aufgabe 8

Im Rahmen einer innerbetrieblichen Weiterbildung legen Sie den Auszubildenden die nachfolgende Infografik und eine Reihe betriebswirtschaftlicher Aufgaben zur Bearbeitung vor:



- 8.1 Die Infografik gibt Auskunft über die Personalkosten in einem bestimmten Wirtschaftszweig. Nennen Sie diesen Wirtschaftszweig.
- 8.2 Nennen Sie zwei konkrete Beispiele für so genannte Lohnzusatzkosten.
- 8.3 Berechnen Sie anhand der Angaben der Infografik (Säulendiagramm), um wie viel Prozent die Zusatzkosten in Westdeutschland von 1975 bis 2001 gestiegen sind.
- 8.4 Ein westdeutscher Arbeitnehmer in der Industrie erhielt im Jahr **2001** einen durchschnittlichen Bruttoarbeitslohn je Monat von 2.500,00 EUR.
 Berechnen Sie mithilfe der Infografik die tatsächlichen monatlichen Personalkosten (Direktentgelt + Zusatzkosten) für diesen Arbeitnehmer.
- 8.5 Ihnen liegt folgender Auszug aus einem Vorkontierungsblatt (Finanzbuchhaltung) vor:

BA	Datum	Soll	Haben	BNR	Text	Betrag (EUR)		UCo
						B/N		
B	09.10.	6420	2800	213	-----		2.620,00	---

Welcher Geschäftsfall (Text, Beträge) liegt der Buchung im Vorkontierungsblatt mit der Belegnummer 213 (BNR 213) zugrunde?

- 8.6 Der Beitragssatz zur Rentenversicherung wurde zum 1. Januar 2003 von 19,1% auf 19,5% erhöht.
 Wie wirkt sich diese Erhöhung einerseits auf das Nettoeinkommen der Arbeitnehmer und andererseits auf die Lohnzusatzkosten aus?
- 8.7 Neben der Rentenversicherung gibt es drei weitere gesetzliche Sozialversicherungen, deren Beiträge je zur Hälfte von Arbeitnehmer und Arbeitgeber bezahlt werden.
 Nennen Sie diese drei Sozialversicherungen.

Abschlussprüfung 2003

an den Realschulen in Bayern

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

TEIL B

AUSWAHLAUFGABEN

Nur für vierstufige Realschulen als Auswahlaufgabe:

Aufgabe 9

Zur Ergänzung des Sortiments führt das Unternehmen „ReiMo“ Reithelme in verschiedenen Ausführungen. Für den Bezug von 1 200 Stück des Reithelms Modell „Hafling“ liegen Ihnen zwei Angebote vor:

	Hutfabrikation Zwerger GmbH	Hutfabrikation Heinrich Platte & Co
Listenpreis netto je Reithelm	22,40 EUR	23,00 EUR
Rabatt	ab 500 Stück 10,00% ab 1 000 Stück 12,50% ab 2 000 Stück 15,00%	15,00%
Skonto	2 ½%	2,00%
Lieferkosten	Frachtpauschale 48,00 EUR	Lieferung frei Haus

- 9.1 Der Einstandspreis des Anbieters Heinrich Platte & Co wurde bereits mit 22.990,80 € ermittelt. Kalkulieren Sie den Einstandspreis für das Angebot des Anbieters Zwerger GmbH.
- 9.2 Sie werden beauftragt, den Einkauf beim preisgünstigeren der beiden Anbieter durchzuführen. Bilden Sie den Buchungssatz für die Eingangsrechnung.
- 9.3 Das Unternehmen „ReiMo“ rechnet mit einem Kalkulationsfaktor von 2,6000. Ermitteln Sie den Listenverkaufspreis je Reithelm, wenn der Einstandspreis je Stück 19,15 EUR beträgt.
- 9.4 Das Sportfachgeschäft Josef Erl KG bestellt 50 Reithelme zum Listenpreis in Höhe von insgesamt netto 2.489,50 EUR. Bilden Sie den Buchungssatz für die Ausgangsrechnung, wenn zusätzlich Transport- und Verpackungskosten von zusammen 36,50 EUR netto berechnet werden.
- 9.5 Der Tageszeitung entnehmen Sie nach einiger Zeit folgende Notiz:

Amtsgericht Neumarkt
Insolvenzverfahren 35 S 233/02: Über das Vermögen der Firma „Sportfachgeschäft Josef Erl KG“, Chamer Str. 3, 92318 Neumarkt, ist am 13. November 2002, 14:00 Uhr, das Insolvenzverfahren eröffnet worden, da die Firma überschuldet und zahlungsunfähig ist. Rechtsanwalt Walter C. Rad wurde zum Insolvenzverwalter ernannt.
...

Bilden Sie den Buchungssatz.

Aufgabe 2

2.1	Investitionsbedarf	34.730,00 EUR	
	- Finanzierung aus Bankguthaben	17.000,00 EUR	
	<u>Restfinanzierung durch Kreditaufnahme</u>	17.730,00 EUR	
	Kreditsumme	18.000,00 EUR	100,00%
	- Bearbeitungsgebühr	270,00 EUR	1,50%
	<u>ausbezahlter Kredit</u>	17.730,00 EUR	98,50%

(Anmerkung zum oben angegebenen Investitionsbedarf: Aufgrund der Abzugsfähigkeit der Vorsteuer wird für die Berechnung einer benötigten Kreditsumme zur Finanzierung eines Anlagegutes in der Praxis vom Nettowert ausgegangen. Dies ist auch im oben stehenden Lösungsvorschlag berücksichtigt.

Da aus Gründen der didaktischen Reduktion im Unterricht üblicherweise bislang der Bruttopreis eines Anlagegutes zugrunde gelegt wurde, wird empfohlen, entsprechende Schülerlösungen ebenfalls als richtig anzuerkennen.

2.2	2800 BK	17.730,00 EUR		
	6750 KGVK	270,00 EUR	an 4200 KBKV	18.000,00 EUR
2.3.1	Anschaffungsnebenkosten: Installation und Einweisung			
2.3.2	0860 BM	28.750,00 EUR		
	0870 BA	5.980,00 EUR		
	2600 VST	5.556,80 EUR	an 4400 VLL	40.286,80 EUR

12

Aufgabe 3

3.1	Eigentumsvorbehalt				1
3.2	Z. B.: Nutzt der Kunde das Zahlungsziel von 30 Tagen, muss der gesamte Rechnungsbetrag ohne Abzug beglichen werden.				1
3.3	6000 AWR	4.960,00 EUR			
	6020 AWH	240,00 EUR			
	2600 VST	832,00 EUR	an 4400 VLL	6.032,00 EUR	5
3.4.1	4400 VLL	278,40 EUR	an 6020 AWH	240,00 EUR	
			2600 VST	38,40 EUR	3
3.4.2	Z. B.: - Es wurde zu viel geliefert. - Die Ware hatte eine mindere Qualität.				2
3.5	Ursprünglicher Rechnungsbetrag	6.032,00 EUR			
	- Gutschrift für Rücksendung	278,40 EUR			
	<u>Offener Rechnungsbetrag</u>	5.753,60 EUR			
	Offener Rechnungsbetrag	5.753,60 EUR			
	- Bruttoskonto (3%)	172,61 EUR			
	<u>Überweisungsbetrag</u>	5.580,99 EUR			
	Netto-Skonto = 172,61 : 1,16 = 148,80 (EUR)				
	4400 VLL	5.753,60 EUR	an 2800 BK	5.580,99 EUR	
			6002 NR	148,80 EUR	
			2600 VST	23,81 EUR	7

19

Abschlussprüfung 2003

an den Realschulen in Bayern

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

TEIL B AUSWAHLAUFGABEN

Lösungsvorschlag

Maximal
anrechenbare
Fehler

Aufgabe 6

6.1	2880 K	1.392,00 EUR	an 5410 EAAV 4800 MWST	1.200,00 EUR 192,00 EUR	
	5410 EAAV	1.200,00 EUR	an 0860 BM 5460 EAVG	1,00 EUR 1.199,00 EUR	7
6.2	3001 P		an 2880 K	500,00 EUR	2
6.3	2800 BK	3.219,00 EUR	an 5495 EABF 4800 MWST	2.775,00 EUR 444,00 EUR	4
6.4	4830 VFA		an 2800 BK	24.455,82 EUR	2
					15

Aufgabe 7

7.1	Z. B.: - die Tierseuchen BSE und MKS - Kapitalmangel - schärferer Wettbewerb				3
7.2	Nettopreis je m ² Oberleder = $\frac{80,00 \cdot 100}{140} = 57,14$ (EUR)				2
7.3	Zutreffende Aussagen: B, D				2
7.4.1	Die Kennzahl der Einzugsliquidität gibt über die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens Auskunft.				1
7.4.2	Z. B.: Die Einzugsliquidität ist ungünstig, da diese mit 68% weit unter dem Branchendurchschnitt von 80% liegt (Idealwert 100%).				2
7.4.3	Z. B.: - kurz- in langfristiges Fremdkapital umschichten				1
7.5.1	Die Eigenkapitalrentabilität ist lediglich durchschnittlich, da sie nur geringfügig über der aktuellen Umlaufrendite (durchschnittlicher Marktzins) liegt.				2
7.5.2	Z. B.: - Abdeckung des unternehmerischen Risikos - Zahlung eines angemessenen Unternehmerlohns				2
					15

Aufgabe 8

8.1	Die Infografik gibt über die Höhe der Personalkosten in der Industrie Auskunft.				1
8.2	Z. B.: - Urlaubsgeld - Lohnfortzahlung im Krankheitsfall				2
8.3	Zusatzkosten 2001	21.940,00 EUR			
	- Zusatzkosten 1975	<u>6.304,00 EUR</u>			
	Anstieg	15.636,00 EUR			
	Anstieg der Zusatzkosten in Prozenten	15.636 • 100 = ----- = 248,03(%) 6304			3
8.4	Direktentgelt	2.500,00 EUR	100,00%		
	+ Zusatzkosten	<u>2.030,00 EUR</u>	81,20%		
	Personalkosten	4.530,00 EUR			2
8.5	Banküberweisung der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung mit 2.620,00 EUR.				2
8.6	Z. B.: Das Nettoeinkommen der Arbeitnehmer vermindert sich, wogegen die Lohnzusatzkosten ansteigen.				2
8.7	- Krankenversicherung - Arbeitslosenversicherung - Pflegeversicherung				3
					15

Aufgabe 9

9.1	Listeneinkaufspreis (22,40 • 1 200)	26.880,00 EUR			
	- Liefererrabatt (12,50%)	<u>3.360,00 EUR</u>			
	Zieleinkaufspreis	23.520,00 EUR			
	- Liefererskonto (2,50%)	<u>588,00 EUR</u>			
	Bareinkaufspreis	22.932,00 EUR			
	+ Bezugskosten	<u>48,00 EUR</u>			
	Einstandspreis	22.980,00 EUR			4
9.2	6080 AHW	23.520,00 EUR			
	6081 BZKHW	48,00 EUR			
	2600 VST	3.770,88 EUR	an 4400 VLL	27.338,88 EUR	4
9.3	Listenverkaufspreis je Reithelm = 19,15 • 2,6000 = 49,79 (EUR)				1
9.4	2400 FLL	2.930,16 EUR	an 5100 UEHW	2.526,00 EUR	
			4800 MWST	404,16 EUR	4
9.5	2470 ZWF		an 2400 FLL	2.930,16 EUR	2
					15

Summe der maximal anrechenbaren Fehler Teil B: 30